

## Bezirk Küste



Rund 250 Kolleginnen und Kollegen kamen am 23. Mai vor dem Windgipfel im Bundeswirtschaftsministerium in Berlin zu einer Streikaktion

## Vestas: mehr als 100 Tage Streik!

**STREIK FÜR TARIFBINDUNG** Die Beschäftigten von Vestas sind inzwischen mehr als 100 Tage im Streik. Damit erreicht ihr Arbeitskampf historische Ausmaße. 250 Kollegen machten sich beim zweiten Windgipfel in Berlin für ihre Forderungen stark.

Der Streik hatte am 7. November 2022 begonnen und wurde zwischendurch für Verhandlungen unterbrochen. Bisher weigert sich der dänische Windanlagenhersteller Vestas hartnäckig, einen Tarifvertrag mit der IG Metall abzuschließen. Die streikenden Service-Beschäftigten haben ihren Arbeitsort im ganzen Bundesgebiet und treffen sich an Streiktagen zweimal täglich zu digitalen Streikversammlungen. Inzwischen zahlt Vestas Streikbrecher-Prämien an Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, wenn sie samstags arbeiten.

»Uns wird man nicht mit Prämien fürs Streikbrechen aus dem Streik holen. Wer das glaubt, irrt sich. Wir bleiben dabei: Wir fordern eine faire und angemessene Bezahlung für uns Fachkräfte«, so Elmar Schneid, Betriebsrat und Mit-

glied der Tarifkommission. »Andere Unternehmen in der Branche haben dies erkannt und setzen alles daran, ihre Fachkräfte im Unternehmen zu halten und auch neue Kräfte zu werben. Gute Beispiele sind Tarifverträge bei Siemens-Gamesa, Omexon und OWS Offshore Wind Service.«

### Große Solidarität

»Mehr als 100 Tage zu streiken, ist kräftezehrend. Aber es lohnt sich, für gute Arbeit vollen Einsatz zu geben. Das zeigt auch die große Solidarität aus der ganzen Republik und auch der dänischen Gewerkschaftskolleginnen und -kollegen bei Dansk Metal«, sagte Daniel Friedrich, Bezirksleiter der IG Metall Küste. »Wer gute Fachkräfte auch in Zukunft halten will, braucht Tarifbindung.«

### Mit ganzer Kraft für die Tarifbindung

Ihren Streik gestalten die Vestas-Beschäftigten sehr aktiv, sie nutzen jede Gelegenheit, um auf ihre Situation aufmerksam zu machen. Im Juni brachte eine Delegation ihre Forderungen nach besseren Arbeitsbedingungen in der Windindustrie in den Bundestag. Sie besuchten mit dem SPD-Bundestagsabgeordneten Bengt Bergt den Seeheimer Kreis der SPD, das Netzwerk Berlin und das Forum Demokratische Linke 21. Danach trafen sie auch die Bundestagsfraktion Die Linke. Zusätzlich gab es einige Kundgebungen und Aktionen.

### Fachkräfte für die Zukunft

»100 Tage Streik: Das hat tatsächlich historische Ausmaße. Uns geht es aber nicht darum, Geschichte zu schreiben. Die Arbeitsbedingungen bei Vestas müssen attraktiver werden«, so Martin Bitter, Geschäftsführer der IG Metall Rendsburg. »Statt 100 Streiktage über sich ergehen zu lassen, sollte Vestas mit uns Fachkräfte für die Zukunft sichern.«

## Moin 2030! Gute Arbeit in einem solidarischen Norden

»Die IG Metall Küste wächst weiter. Aktuell haben wir 1100 Mitglieder mehr als vor einem Jahr. Das ist ein Plus von einem Prozent bei den Mitgliedern insgesamt und von drei Prozent bei den betrieblichen Mitgliedern. Die IG Metall Küste setzt sich ein für gute Arbeit in unserem Norden – solidarisch, nachhaltig und der Zukunft zugewandt«, sagte Bezirksleiter Daniel Friedrich auf der eintägigen Bezirkskonferenz im Mai in Bremen, an der Delegierte aus allen Geschäftsstellen und zahlreiche Gäste teilnahmen.

»Wir gestalten als Gewerkschaft aktiv die Zukunft der Industrie mit. Wenn wir die Industrie nicht aus dem Land treiben wollen, brauchen wir den Übergang zu wettbewerbsfähigen Preisen für energieintensive Unternehmen wie Stahlwerke und Raffinerien. Wir brauchen gute Tarifbindung und gelebte Mitbestimmung – gemeinsam für die Menschen, ihre Arbeit und ihr Leben hier in unserem Bezirk! Gemeinsam machen wir uns auf: ›Moin 2030 – Gute Arbeit in einem solidarischen Norden.«

### Resolution SOS-Ausbildung

Die Delegierten fordern in der Resolution »SOS-Ausbildung«, die sie auf der Bezirkskonferenz in Bremen beschlossen haben: »Wir brauchen mehr betriebliche Ausbildung und dafür eine umlagefinanzierte Ausbildungsgarantie.« Bundesweit bildet nur noch einer von fünf Betrieben aus. Der Rest entzieht sich der Verantwortung. Es passiert zu wenig, wenn die Unternehmen die Ausbildungsfrage weiter allein regeln. »Wer nicht ausbildet, muss zahlen.«

Bremen hat es gerade vorgemacht und ein Gesetz dazu verabschiedet. Die IG Metall fordert bessere Ausbildungsbedingungen, die Stärkung der dualen Aus-

bildung und die Förderung von weniger qualifizierten Bewerberinnen und Bewerbern.

»Die duale Ausbildung ist in echter Gefahr. Für die IG Metall kann das nur heißen: Jeder einzelne Ausbildungsplatz zählt – in großen Unternehmen wie in kleinen Betrieben, egal in welcher Branche«, sagte Daniel Friedrich, Bezirksleiter der IG Metall Küste. »Wir dürfen junge Menschen mit geringerer Qualifizierung nicht ausgrenzen, sondern müssen sie fördern und ihnen eine Chance geben.« Zu Beginn der Bezirkskonferenz war der Bremer Bürgermeister Andreas Bovenschulte (SPD) live zugeschaltet. Er betonte die enge und gute Zusammenarbeit mit der IG Metall vor Ort und wies darauf hin, dass die IG Metall ein wichtiger Treiber für das Gesetz zur Ausbildungsumlage in Bremen war.

### »Nicht jammern, ausbilden!«

Auf der Bezirkskonferenz in Bremen unterstrich auch Christiane Benner, Zweite Vorsitzende der IG Metall, die Dringlichkeit für eine Ausbildungsumlage: »Wenn wir nicht schnell handeln, werden uns schon morgen Millionen Arbeitskräfte fehlen. Gegen Fachkräftemangel helfen mehr Ausbildungsplätze und Weiterbildung. Eine starke, zukunftsfähige Industrie gibt es nur mit gut ausgebildeten Fachkräften. Es ist Zeit für eine echte Ausbildungsgarantie oder, besser noch, eine Ausbildungsabgabe nach dem Bremer Vorbild. Wer Fachkräfte will, darf nicht jammern, sondern muss ausbilden.«

### Neues Mitglied im Beirat

Einstimmig wurde Ute Buggeln, Geschäftsführerin der IG Metall Bremen, in den Beirat gewählt, nachdem Alexander Herbst, Betriebsratsvorsitzender bei HanseYachts in Greifswald, sein Amt im Beirat aus persönlichen Gründen niedergelegt hatte.

## Zukunft des Ausbaus der Offshore-Windenergie

Ende Mai drehte sich beim Offshore-Kongress 2023 in Nordenham alles um die Zukunft der Offshore-Windenergie. Gemeinsam werden in der verabschiedeten Nordenhamer Erklärung unter anderem Maßnahmen zur Sicherung der dringend benötigten Fachkräfte, die Stärkung der technologischen Leistungsfähigkeit und der Wertschöpfungskette für den Offshore-Ausbau und gute Rahmenbedingungen für die Erzeugung von grünem Wasserstoff gefordert.



Foto: IG Metall Küste

»Der Ausbau der Windkraft muss zu mehr Arbeit und Wertschöpfung an der Küste und in Deutschland insgesamt führen«, betonte Daniel Friedrich, Bezirksleiter der IG Metall Küste. »Mehr Flächen und schnellere Genehmigungsverfahren allein reichen nicht, um die Energiewende zu schaffen. Wir brauchen vor allem die Menschen – als Fachkräfte für die Planung, den Bau und die Wartung der Windparks. Der Schlüssel dafür sind gute, tarifliche Arbeitsbedingungen. Nur so lassen sich Beschäftigte gewinnen und halten. Wir setzen außerdem auf eine Qualifizierungsoffensive und mehr Ausbildung in den Betrieben. Wichtig ist auch, die Arbeitsbedingungen der Offshore-Service-Technikerinnen und -techniker zu verbessern. Die Offshore-Rettungskette muss dringend neu geordnet werden, um die Kolleginnen und Kollegen bei ihrem Einsatz auf dem Meer bestmöglich zu schützen.«

### Impressum

Redaktion: Daniel Friedrich (verantwortlich), Andrea Weingart  
Anschrift: IG Metall-Bezirk Küste, Kurt-Schumacher-Allee 10, 20097 Hamburg  
Telefon 040 28 00 90-0, Fax 040 28 00 90-55  
beziirk.kueste@igmetall.de, kueste.igmetall.de



Foto: IG Metall Küste

## Bremen

# Es ist die Zeit für gute Abschlüsse

**TARIFBEWEGUNG** Die Inflation ist seit nunmehr zwei Jahren hoch. Alle Kolleginnen und Kollegen spüren es im Portemonnaie. Für das Gehalt kann man sich immer weniger leisten.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Lebenshaltungskosten um 17,2 Prozent gestiegen, die Energie verteuerte sich um 6,8 Prozent (Stand April). Daher standen in den letzten Monaten bei den Tarifrunden der großen Branchen Lohn- und Gehaltserhöhungen im Mittelpunkt. Es bedurfte jedoch vieler Warnstreiks zur Durchsetzung dieser Forderungen.

Und auch die Inflationsausgleichsprämie (IAP), also die von der Bundesregierung geschaffene Möglichkeit, bis zu 3000 Euro steuer- und sozialversicherungsfrei in den Jahren 2023 und 2024 an die Beschäftigten auszuzahlen, war in den Verhandlungen kein Selbstläufer und musste vielfach im Konflikt durchgesetzt werden.

Aber was ist mit den vielen kleinen und mittelgroßen Betrieben, die nicht flächentarifgebundenen sind? Auch hier ist die IG Metall Bremen aktiv. Die Kolleginnen und Kollegen treten sehr erfolgreich für ihre Forderungen ein, die Ergebnisse können sich sehen lassen. Hierzu einige Beispiele aus Betrieben:

### Brose

Brose ist ab dem 1. Juli 2023 tarifgebunden. In mehreren Tarifverhandlungen ist es gelungen, erstmals einen Haustarifvertrag in Anlehnung an die Fläche der Metall- und Elektroindustrie für den Bremer Standort durchzusetzen. Die Tarifregelungen bringen über die Laufzeit von

zwei Jahren spürbare Verbesserungen im Entgelt, beim Urlaub und weiteren Arbeitsbedingungen.

### Wilkens Bremer Silberwaren

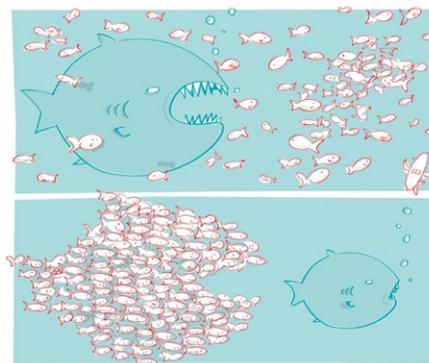
Die Kolleginnen und Kollegen erhalten die 3000 Euro IAP in vier Schritten à 750 Euro in den Jahren 2023 und 2024. Die Tabellenerhöhung um 2,9 Prozent erfolgt zum 1. Juni 2023 und um weitere 2,5 Prozent zum 1. Juni 2024. Alle IG Metall-Mitglieder erhalten einen Bonus von 200 Euro zum 1. Dezember 2023 und 100 Euro in 2024. Es folgt eine Erfolgsprämie nach Höhe des Jahresabschlusses.

### Rifox

Die Kolleginnen und Kollegen erhalten die 3000 Euro IAP in sechs Schritten in Höhe von jeweils 500 Euro in den Jahren 2023 und 2024. Die Tabellenerhöhung um 5,2 Prozent erfolgt zum 1. Dezember 2023 und um weitere 3,3 Prozent zum 1. Dezember 2024.

### Lloyd Dynamowerke

Die Kolleginnen und Kollegen erhalten 1500 Euro IAP in zwei Schritten in Höhe von jeweils 750 Euro in den Jahren 2023/2024 sowie weitere 500 Euro in zwei Schritten optional – je nach wirtschaftlicher Lage des Unternehmens. Die Tabellenerhöhung erfolgt um 5,2 Prozent zum 1. Juni 2023 und um weitere 3,3 Prozent zum 1. Mai 2024



Gemeinsam stärker!



### Grammer Systems

Hier ist es gelungen, Entgelterhöhungen analog zum Flächentarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie zu erreichen. Außerdem gibt es 2023 eine Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 2100 Euro und einen zusätzlichen freien Tag.

### Euroatlas

Für die Beschäftigten wurden 5,2 Prozent mehr Entgelt für IG Metall-Mitglieder und zusätzlich 1500 Euro Inflationsausgleichsprämie erreicht.

### Weitere Betriebe

Derzeit laufen Haustarifverhandlungen oder Vorbereitungen hierzu unter anderem bei K-Tec Faun, MA Automotive, RCL und Borco Höhns. Die IG Metall berichtet über die Fortschritte und Abschlüsse in den nächsten Tariftickern.

Auch in den nächsten Tarifrunden – ob in der Fläche oder bei den Haustarifverträgen – bleibt die Einkommenserhöhung der Schwerpunkt.

Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen für den Zusammenhalt, das Durchhaltevermögen und die Kampfkraft. »Nur gemeinsam sind wir stark!«



Das Team der  
IG Metall Bremen wünscht  
Euch einen tollen Sommer –  
erholt Euch gut!

### Impressum

Redaktion: Dr. Ute Buggeln (verantwortlich),  
Stefanie Gebhardt, Sandra Philipp  
Anschrift: IG Metall Bremen,  
Bahnhofsplatz 22–28, 28195 Bremen  
Telefon 0421 33559-0, Fax 0421 33559-33  
bremen@igmetall.de, bremen.igmetall.de

## Weser-Elbe

# 1. Mai: Mehr als 1000 Menschen demonstrieren am Tag der Arbeit

**BREMERHAVEN/CUXHAVEN** Für Solidarität in Krisenzeiten

**A**m Tag der Arbeit sind rund 1000 Kolleginnen und Kollegen dem Aufruf des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) in Bremerhaven und Cuxhaven gefolgt. Sie demonstrierten kurz vor der Bürgerschaftswahl sowie der Kommunalwahl in Bremerhaven für Solidarität in Krisenzeiten und stärkere Tarifbindung, und sie mahnten in Richtung der Parteien zu politischem Handeln für gute Arbeit in Bremerhaven.

Während in Cuxhaven nur eine Kundgebung stattfand, zogen die Gewerkschaften in Bremerhaven auch als Demonstrationszug durch die Stadt. In Cuxhaven sprachen Bernd Hesse und Merle Mangels vom DGB. Zu den Teilnehmenden dort zählten aus den Betrieben der IG Metall u. a. Kolleginnen und Kollegen von Siemens Gamesa, Trivium Packaging und der Mützelfeldtwerft.

In Bremerhaven beteiligten sich aus den Betrieben der IG Metall u. a. Kolleginnen und Kollegen der Lloydwerft, von BLG

## Kfz-Arbeitgeber lenken ein – Tischler starten

Die Zieleinfahrt im Kfz-Gewerbe ist gelungen: Nach Aktionen in der Geschäftsstelle Weser-Elbe und Warnstreiks der IG Metall in den niedersächsischen Ballungszentren wurde im April ein Tarifabschluss erzielt. Bis Juli 2023 wird eine Inflationsausgleichsprämie von 1500 Euro netto gezahlt. Ab November gibt es dann 5 Prozent mehr Geld, für Auszubildende 85 Euro, und im Oktober 2024 noch einmal 3,6 Prozent, für Auszubildende 65 Euro. 2024 folgt zudem eine Prämie von 1000 Euro netto.

Die Kfz-Betriebsräte und Aktive aus Betrieben ohne Betriebsrat tauschen sich zur Umsetzung des Ergebnisses am 3. Juli ab 18 Uhr im Gewerkschaftshaus aus. Interessierte können sich bei Felix Groell melden: [felix.groell@igmetall.de](mailto:felix.groell@igmetall.de).



Kerem Kirmit spricht für die IG Metall Jugend.

Auto-Tec, Diekmann Automobile, J.H. Kramer und Autohaus Schmalzried sowie die IG Metall Jugend, Frauen sowie Seniorinnen und Senioren der IG Metall.

Nach den Redebeiträgen von Sascha Kuntzmann für den DGB, Michael Vassiliadis für die IG BCE und Feray Gülyas für die migrantische Community sprach in Bremerhaven auch Kerem Kirmit für die IG Metall Jugend. In seiner Rede betonte der gelernte Kfz-Mechatroniker die Bedeutung der Tarifbindung insbesondere für das Handwerk in Bremerhaven. Er unterstrich, dass die IG Metall auch im Handwerk

Nach dem Abschluss im Kfz-Handwerk ist nun das Tischler-Handwerk in Nordwestdeutschland in die Tarifrunde gestartet. Die erste Verhandlung am 16. Mai brachte noch kein Ergebnis. Die zweite Verhandlung ist für den 18. Juli angesetzt. Im Internet informiert die IG Metall über Aktionen und den aktuellen Stand:

[www.tischler.nw.igmetall.de](http://www.tischler.nw.igmetall.de).

**Kfz-TARIFRUNDE 2023**

**TARIFABSCHLUSS 2023**

**8,6%** MEHR GELD IN ZWEI ERHÖHUNGEN

**2500€** INFLATIONS AUSGLEICHSPRÄMIE

IG Metall Bezirk Niedersachsen



Versammlung vor der Bühne und am IG Metall-Stand vor der Großen Kirche

handlungsfähig ist und gezeigt hat, wie gute Arbeitsbedingungen durch Tarifverträge im Handwerk gesichert werden – etwa im Kfz-Gewerbe. Zudem bedankte er sich bei allen Aktiven und Organisationen, die sich erfolgreich für den Ausbildungsunterstützungsfonds im Land Bremen stark gemacht haben.

## IG Metall Jugend-Festival

Sommer, Sonne, Festival-Saison – vom 13. bis zum 16. Juli findet an Stelle des jährlichen Küstencamps »Strandwärts« im Norden das bundesweite »RISE-Festival« der IG Metall Jugend in Magdeburg statt. Im Preis von 25 Euro sind die Anreise und die ganze Verpflegung enthalten. Anmelden können sich alle jungen Kolleginnen und Kollegen bis 27 Jahre über die Website des Festivals:

[www.rise-festival.info](http://www.rise-festival.info).

### TERMINE

**ORTSVORSTAND**  
22. August, ab 8 Uhr

**ARBEITSKREIS SENIOREN**  
14. August, ab 9 Uhr

**ARBEITSKREIS ERWERBSLOSE**  
11. Juli, ab 15 Uhr

**KFZ-WERKSTATT-GESPRÄCH**  
3. Juli, ab 18 Uhr

**IG METALL JUGEND/OJA**  
13. bis 16. Juli R!se-Festival  
24. August, ab 17 Uhr

**WINDCUP-TURNIER**  
Termin und Ort werden noch bekannt gegeben.

### Impressum

Redaktion: Doreen Arnold (verantwortlich)  
Anschrift: IG Metall Weser-Elbe,  
Hinrich-Schmalfeldt-Str. 31 b, 27576 Bremerhaven  
Telefon 0471 922 03-0, Fax 0471 922 03-20  
[weser-elbe@igmetall.de](mailto:weser-elbe@igmetall.de),  
[www.igmetall-weser-elbe.de](http://www.igmetall-weser-elbe.de)

## Untereibe

# »Renten-Revolte jetzt«

**ZEICHEN SETZEN** Die IG Metall Untereibe fordert Renten wie in Österreich und macht im April auf dem »Alten Markt« in Elmshorn und im Mai in Itzehoe auf Missstände hierzulande aufmerksam.



**D**ie Kämpfe um die Ausgestaltung des Sozialstaats und der Sozialpolitik nehmen zu. Davon zeugen die jüngsten sozialpolitischen Auseinandersetzungen und die aggressive Rhetorik in der Renten- und Bürgergelddebatte. Angeblich »knappe Kassen« sowie ein zunehmendes Interesse der Arbeitgeber und Wirtschaftslobbyisten, den regulierenden Charakter des Sozialstaates zurückzudrängen, sind zentrale Treiber.

Die IG Metall Untereibe machte auf diesen Missstand mit zwei Veranstaltungen unter dem Motto »Renten-Revolte jetzt!« aufmerksam: im April auf dem »Alten Markt« in Elmshorn und im Mai in Itzehoe.

Dabei sind ein eingreifender Sozialstaat und eine offensive Sozial- und Arbeitsmarktpolitik nötig. Die Heraus-

forderungen der Transformation der Wirtschaft und der Fachkräftesicherung können nur erfolgreich bewältigt werden, wenn man Menschen stark und handlungsfähig macht. Soziale Sicherheit, Gerechtigkeit und Selbstbestimmung sind dabei zentrale Grundvoraussetzungen, um dies zu erreichen. Die Sozialpolitik ist ein Politikfeld, das diesen Grundsätzen verpflichtet sein muss.

### Renten wie in Österreich! Jetzt!

Zwei Staaten mit vergleichbarer Wirtschaftskraft haben zwei extrem unterschiedliche Rentensysteme.

In Österreich sind die Renten zwischen 60 und 70 Prozent höher als in Deutschland. In Österreich gibt es Mindestrenten zwischen 1170 und 1560 Euro, in Deutschland Sozialhilfe von circa 850 Euro, für einige eine nur etwas höhere

Grundrente. In Österreich gibt es ein Rentenversicherungssystem für alle, in Deutschland gibt es vier Systeme mit sehr unterschiedlichen Versorgungsansprüchen.

»Deshalb fordern wir: Renten wie in Österreich! Jetzt! Denn eine Altersversorgung auf dem Niveau der österreichischen Renten kommt vor allem den nächsten Generationen zugute«, sagt Hans-Jürgen Nestmann vom Arbeitskreis Soziales und Gerechtigkeit der IG Metall Untereibe.

### TERMINE

#### Ortsvorstandssitzungen

31. August, 16 Uhr,  
Sitzungszimmer der IG Metall Untereibe,  
Wedenkamp 34, 25335 Elmshorn

#### Impressum

Redaktion: Kai Trulsson (verantwortlich),  
Hans-Jürgen Nestmann  
Anschri: IG Metall Untereibe  
Wedenkamp 34, 25335 Elmshorn  
Telefon 04121 26 03-0, Fax: 04121 26 03-20  
unterelbe@igmetall.de, igmetall-unterelbe.de

## Emden



Kundgebung am 08.06.2023 im Stadtgarten in Emden

# Für mehr Sicherheit in schwierigen Zeiten

**GUTE ARBEIT – GUT IN RENTE** Die IG Metall bietet ein Konzept, um Zukunft in einem funktionierenden Sozialstaat zu gestalten.

**D**ie Transformation bringt viele Unsicherheiten mit sich. Gerade in diesen Zeiten ist ein starker Sozialstaat unverzichtbar. Gegen eine Spaltung der Gesellschaft und das Erstarken von rechten Parteien bedarf es einer tragbaren Sozialpolitik.

Die IG Metall zeigt in ihrem Rentenkonzept, wie die gesetzliche Rente langfristig gestärkt werden kann:

- Sinkflug des Rentenniveaus dauerhaft stoppen,
- private Vorsorge raus aus der Rentenrechnung,

- Renten an die Realität des Erwerbslebens anpassen,
- Geringverdiener und Arme besser absichern,
- Altersarmut zum gesamtgesellschaftlichen Thema machen,
- gesetzliche Rentenversicherung auf mehr und stärkere Beine stellen,
- Schluss mit der Beschneidung der gesetzlichen Rente,
- realistische Ausstiegsoptionen anbieten,
- Arbeitgeber mehr in die Pflicht nehmen: eine Betriebsrente für alle!



Starke Aktion des OJA: Gemein für eine gute Altersvorsorge.

## Kein »Weiter so« bei der Rente!

»Unsere gesetzliche Rente darf kein Glücksspiel sein! Wir fordern: Keine Spekulation mit den Beiträgen der Beschäftigten!« Das betonte der Ortsjugendausschuss (OJA) der IG Metall Emden auf seiner Kundgebung im Stadtgarten. Die jungen Aktiven zeigten sehr gut auf, dass wir ein verlässliches Rentensystem brauchen. Danke an die jungen Metaller\*innen für Euren Einsatz.

### TERMINE

**RENTENBERATUNG**  
5. und 13. Juli,  
9., 16., 23. und  
30. August, jeweils  
von 13 bis 15 Uhr

**BERATUNG ZUR  
BERUFSGENOSSEN-  
SCHAFT**

Termine bitte telefonisch mit der IG Metall-Geschäftsstelle Emden absprechen

**RECHTSBERATUNG**

Termine bitte telefonisch verabreden unter der Nr. 04921 96 05-0



Termine der nächsten Sendungen:

1. Juli und 26. August von 14 bis 15 Uhr

### Herzlich willkommen, Jan!

Neu im Team der Geschäftsstelle Emden ist der Kollege Jan Bühlbecker. Jan ist seit dem 1. Juni hier als politischer Gewerkschaftssekretär im Einsatz. Vorher hat er eine Trainee-Ausbildung bei der IG BCE zum Gewerkschaftssekretär durchlaufen. Jan Bühlbecker kommt gebürtig aus dem Ruhrgebiet, ist gelernter Bürokaufmann und hat Geschichts- und Kommunikationswissenschaften studiert. Daher ist er der IG Metall auch schon lange politisch verbunden.



## Die IG Metall Emden wünscht allen Kolleginnen und Kollegen einen erholsamen Urlaub.



### Impressum

Redaktion: Franka Helmerichs (verantwortlich), Annica Biskub  
Anschrift: IG Metall Emden, Kopersand 18, 26723 Emden  
Telefon: 04921 96 05-0, Fax: 04921 96 05-50  
emden@igmetall.de, igmetall-emden.de

## Flensburg

# Abschluss der betrieblichen Tarifrunde in Flensburg

**VERHANDLUNGEN** Erfreuliches von Bilfinger, Märtens, Jürgensen

**G**ute Betriebe brauchen gute Arbeitsbedingungen. So oder so ähnlich könnte die Überschrift der Verhandlungen lauten.

**Bilfinger:** In den letzten Wochen haben intensive Tarifverhandlungen stattgefunden. Bilfinger profitiert von der Debatte um bezahlbare Energie. Das muss sich auch für die Beschäftigten auszahlen. Jetzt liegt ein Tarifergebnis vor, das zeigt, dass das Unternehmen gewillt ist, in die Champions League der Tarif-Arbeitgeber aufzusteigen. Mehr dazu gibt es in der kommenden Ausgabe der metall.

**Märtens:** Seit fast 100 Jahren stellt Märtens Transportbänder her. Die werden weltweit in mehr als 60 Länder geliefert. Die Entgelterhöhung war also lange fäl-

## In der Kfz-Tarifrunde ist ein Schritt nach vorn gelungen

Der Frühling war durch Aktionen und Warnstreiks geprägt. »Das ist wirklich gut gelaufen«, lobt IG Metall-Handwerkssekretär Ulf Thomsen das Engagement der Kolleginnen und Kollegen. »Das Ergebnis finde ich gut und angemessen.« Die wirtschaftlich erfolgreiche Kfz-Branche muss ihre Gewinne an die Kolleginnen und Kollegen weitergeben. Und genau das konnte erreicht werden: Die



Vor Rheinmetall stand auch die IG Metall-Roadshow. So war der Warnstreik deutlich sichtbar.

lig. Die IG Metall konnte nun für die Beschäftigten eine Tarifierhöhung aushandeln wie sie auch im Flächentarifvertrag Metall-Elektro vereinbart wurde. Dieses Jahr gibt es ein Plus von 5,2 Prozent und eine Inflationsausgleichsprämie von 1500 und nächstes Jahr 3,3 Prozent und nochmals 1500 Euro Prämie.

**M. Jürgensen:** Die Kolleginnen und Kollegen haben ein Auf und Ab des Söruper Unternehmens miterlebt. Der Marktführer für Großmotorenbauteile zeigte sich in der Vergangenheit als hartnäckiger Verhandlungspartner. Für die aktuelle Tarifrunde ist eine deutliche Entgelterhöhung dringend nötig. Inflation und steigende Energiepreise müssen zügig ausgeglichen werden. Entsprechend entschlossen zeigt sich die Tarifkommission.

Löhne und Gehälter werden zum 1. November um 5 Prozent erhöht und ab dem 1. Oktober 2024 um 3,6 Prozent. Der neue Ecklohn liegt dann bei 20,85 Euro bzw. bei 21,60 Euro.

Bereits im Juli wird ein Teil der Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 1500 Euro mit dem Gehalt überwiesen. Viele Kollegen und Kolleginnen sind darauf angewiesen, weil die Inflation jeden Tag im Portemonnaie zu spüren ist. Zum 1. April 2024 ist der zweite Schritt vereinbart mit noch einmal 1000 Euro. »Richtig klasse«, sagt Ulf Thomsen. Der Tarifvertrag läuft bis zum 31. März 2025.

Bis dahin muss die Gewerkschaft sich positionieren, was die Transformation im Kfz-Handwerk angeht. »Das hat ganz viel mit Qualifikation zu tun. Die Zukunft hat schon begonnen. Wir müssen klären, auf was sich die Kolleginnen und Kollegen einstellen müssen und uns zu Wort melden, wie das zu gestalten ist. Dazu müssen wir die Beschäftigten im Blick haben.«

## Sommerfahrt



Am 23. August laden die Senioren zu ihrer Sommerfahrt 2023 ein: Es geht mit dem Bus nach Ratzeburg, um von dort aus per Schiff den »Amazonas des Nordens« zu erleben. Überhängende Bäume entlang der Wakenitz, der träge Fluss und nicht zuletzt die Nandus, die sich an der Wake-



nitz angesiedelt haben, führten zu diesem Spitznamen. Auf der Wakenitz fährt die Gruppe bis nach Lübeck. Es gibt Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen. Der Eigenanteil für Mitglieder beträgt 35 Euro.

Wer mitfahren möchte, muss sich am 8. August zwischen 10 und 12 Uhr im Gewerkschaftshaus anmelden. Bei der Anmeldung gibt es einen Handzettel mit Programm und Abfahrtszeiten.

## Mehr Kohle für Auszubildende im Heizung-Sanitär-Klima-Handwerk

Sanitär-Heizung-Klima gehört zu den Boombranchen: Sie ist mehr gefragt denn je. Darum ist eine gute Nachwuchsförderung enorm wichtig. Dazu gehört eine entsprechende Vergütung für die Auszubildenden. Die IG Metall konnte mit den Arbeitgebern ab dem 1. August eine deutliche Erhöhung der Ausbildungsvergütungen erreichen: im ersten Ausbildungsjahr gibt es 50 Euro mehr, im zweiten Jahr 45 Euro, im dritten Jahr 50 Euro und im letzten Ausbildungsjahr schließlich ein Plus von 80 Euro. IG Metall-Handwerkssekretär Ulf Thomsen ist zufrieden mit dem Abschluss zwischen Fachverband und IG Metall: »Die Ausbildungsvergütungen ermöglichen einen guten Start in einen Zukunftsberuf.«

## Impressum

Redaktion: Michael Schmidt (verantwortlich)  
Anschrift: IG Metall Flensburg,  
Große Str. 21-23, 24937 Flensburg  
Telefon 0461 16 84 60 20  
flensburg@igmetall.de,  
flensburg.igmetall.de

## Region Hamburg

# Der Einsatz hat sich gelohnt!

### TARIFRUNDE ENERGIE UND MOBILITÄT

»Wir haben in der Tarifrunde nicht nur für mehr Geld, wir haben auch für unsere IG Metall-Kolleg\*innen gekämpft. Es hat sich gelohnt. Wir haben einen Mitgliederbonus durchgesetzt!«



#### Lange gefordert: Mitgliederbonus

Alexander Heieis (Foto Mitte links), Betriebsratsvorsitzender bei Stromnetz Hamburg, ist sehr zufrieden mit dem am 1. Juni ausgehandelten Tarifergebnis: »Wir haben neun Stunden hart verhandelt, aber jetzt kann ich unseren Kolleg\*innen direkt vermitteln, dass sich der Einsatz gemeinsam mit der IG Metall gelohnt hat – mit zwei Tagen mehr Urlaub für alle Metaller\*innen haben wir endlich einen Mitgliederbonus!«

Stromnetz-Vertrauensfrau Bettina Cwik (Foto Mitte) setzt nach: »In den Tarifrunden zeigt sich, dass es für gute Ergebnisse das Engagement der Metaller\*innen braucht – aber alle profitieren. Jetzt zahlt sich das Engagement aus. Zwei Tage mehr Urlaub sind ein starkes Argument für unsere Mitgliederwerbung.«

#### Warnstreik für mehr Geld

Gleich nach Ende der Friedenspflicht mobilisierten die Metaller\*innen aus den zur Tarifgruppe Energie und Mobilität gehörenden Betrieben Stromnetz Hamburg, Hamburger Energiewerke, Hamburg Verkehrsanlagen und Energie Hub Moorburg fast 100 Kolleg\*innen zur zweiten Verhandlung nach Bramfeld.

»Wir sind streikbereit!« schallte es dann

auch über den Betriebshof von Stromnetz. »Wir bauen die Energiewende in Hamburg. Wir haben alle Hände voll zu tun. Es fehlen mehrere Hundert Stellen. Nur mit guten Tarifen finden wir neue Fachkräfte, und das gute Tarifergebnis macht die Jobs bei uns attraktiver!« – da sind sich Alexander und Bettina einig.

#### Auszubildende profitieren besonders

250 Euro mehr Geld ab Juni gibt es für die Auszubildenden. Damit sind die Ausbildungen in der Energiebranche in ganz Hamburg am besten vergütet! Und alle anderen Beschäftigten bekommen eine Einmalzahlung von 300 Euro, ab dem 1. Juli 6,4 Prozent mehr Geld und zum Jahreswechsel noch einmal 2,4 Prozent. Und obendrauf gibt es zum Oktober 2023 und 2024 noch einmal jeweils eine Inflationsausgleichsprämie von 750 Euro. Alexander: »In Summe ein richtig gutes Ergebnis!«

#### Gute Tarife – starke Branche

»Klar, wir freuen uns über mehr Geld,« fasst es Bettina zusammen. »Aber der Abschluss ist vor allem ein Signal, dass es in der Energiebranche gut bezahlte Jobs gibt – das ist heutzutage wichtiger denn je!«

## Tarif-Ticker

#### Heizungsindustrie: Warnstreiks brachten ein Ergebnis:

Es brauchte Ende Mai einen Warnstreik beim Heizungsbauer Stulz in Stellingen mit Beteiligung der Kolleg\*innen von Noske-Kaeser und Erwin Meier. Der brachte dann schließlich die Tarifverhandlungen in der Hamburger Heizungsindustrie zu einem Ergebnis: Es gibt 6,4 Prozent zum 1. Juni 2023 und noch einmal 4,8 Prozent zum 1. April 2024. Auch wird eine Inflationsausgleichsprämie von 1800 Euro ausgezahlt. Was die Kolleg\*innen auf Montage zusätzlich zum starken Ergebnis freut: Die Auslösesätze werden erhöht!



Warnstreik bei Stulz

#### Zufriedenheit im Metallhandwerk über das Tarifergebnis:

Auch im Metallhandwerk Hamburg gab es einen Tarifabschluss wie bei den Heizungsbauern, ebenfalls über 6,4 und 4,8 Prozent und mit einer Inflationsausgleichsprämie von 1800 Euro. Beide Tarifrunden haben gezeigt, dass Beteiligung und Aktionen auch im Handwerk zu guten Abschlüssen führen können.

#### Volle Zustimmung zum Tarifergebnis bei Strabag Aircraft Services:

Insgesamt 3000 Euro Inflationsausgleichsprämie bis Oktober 2024, Arbeitszeitreduzierung um 1,5 Stunden/Woche, Wandlungsmöglichkeiten von Urlaubsgeld in freie Tage: Beim Airbus-Dienstleister Strabag Aircraft Services gab es eine Mitgliederabstimmung über das Tarifergebnis, das 87 Prozent Zustimmung bekam. Das ist ein starker Vertrauensbeweis für das IG Metall-Verhandlungsteam.

#### »Beteiligungsorientierte Betriebsratsarbeit im Handwerk«:

Unter diesem Motto treffen sich Betriebsrät\*innen aus verschiedenen Handwerksbetrieben (NP Blechtechnik, Alkenbrecher und Preuß, Stulz, Noske-Kaeser, Schwarz & Granz, Stäubli) zu Workshops im Gewerkschaftshaus. Im Rahmen eines »Geschäftsstellen-Prozesses« wollen sie ihre Arbeit effektiver und öffentlichkeitswirksamer gestalten. Immer unter dem Motto: Was macht uns im Betrieb stärker?

#### Impressum

Redaktion: Ina Morgenroth (verantwortlich)  
Anschrift: IG Metall Region Hamburg,  
Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg  
040 28 40 86-0 | hamburg.igmetall.de

## Kiel-Neumünster

### 35-Stunden-Woche erkämpft

**LOGOPAK SYSTEME** Nun auf Niveau der Metall- und Elektroindustrie



Die Logopak-Kolleg:innen stehen gemeinsam für die 35-Stunden-Woche ein.

**V**or acht Jahren machten sich die Kolleg:innen bei Logopak in Hartenholm gemeinsam auf den Weg, um Ungleichbehandlung und Missmanagement geschlossen zu begegnen. Sie organisierten sich in der IG Metall, was die Basis für die Erfolgsgeschichte bei Logopak bildete.

2016 erreichten die Kolleg:innen den ersten großen Meilenstein: den Anerkennungstarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie. Allerdings noch mit zahlreichen Abweichungen bei Ent-

gelt, Urlaubsgeld und Arbeitszeit. »Wir wollten einfach endlich den Flächentarif in vollem Umfang auch bei Logopak«, berichtet der Betriebsratsvorsitzende Uwe Terlinden.

Am 22. Mai konnte auf der Mitgliederversammlung der finale Abschluss besiegelt werden. In vier Schritten wird bis zum 1. Januar 2026 die Arbeitszeit um vier Stunden auf 35 Stunden pro Woche reduziert. Damit ist Logopak dann endlich voll auf Tarifniveau der Metall- und Elektroindustrie.

### Kolleg:innen stellen sich stark auf für Haustarifverhandlungen

Neben den großen Flächentarifverträgen, die ganze Branchen abdecken, verhandeln Metall:innen auch Haus- und Firmentarifverträge, in denen ganz konkret die Arbeitsbedingungen in einem einzelnen Betrieb geregelt werden.

In Haustarifrunden kann sich dabei niemand auf der Durchsetzungskraft anderer Betriebe ausruhen: Hier heißt es Mitglied werden, Forderungen aufstellen, selbst aktiv werden und im Ernstfall eben auch streikbereit sein.

Einen starken Aufschlag machten die Kolleg:innen der Gebr. Friedrich Werft in Friedrichsort: Sie verhandelten 8,5 Prozent in zwei Stufen, die erste Erhöhung in Höhe von 5,2 Prozent gab es dabei sofort, die fehlenden 3,3 Prozent folgen im Mai 2024. Dazu gibt es eine Inflationsaus-

gleichsprämie von 3000 Euro für alle Beschäftigten – auch für Teilzeiter:innen und Auszubildende. Die Entgelte der Auszubildenden steigen um rund 100 Euro, und es gibt einen freien Tag vor der Prüfung. Außerdem konnte die Option, eine Sonderzahlung in sechs freie Tage zu wandeln, erhalten werden. Der Tarifvertrag läuft bis zum 31. Dezember 2024.

Auch bei Sauer Kompressoren stehen Tarifverhandlungen an, in deren Vorbereitung sich die Mitglieder engagiert einbringen. Sie stärken so ihrer Tarifkommission den Rücken. Auch beim Logistiker Caterpillar Henstedt-Ulzburg und Zöllner stehen die Kolleg:innen in den Startlöchern, um der anhaltenden Inflation endlich eine deutliche Tarifierhöhung entgegenzusetzen.

### Sommer, Sonne, mehr Prozente: Aktionstage bei Anschütz, Thales und tkMS

Im Juni gibt es in allen Betrieben der Metall- und Elektroindustrie mit einem Plus von 5,2 Prozent (im Mai 2024 weitere 3,3 Prozent) eine ordentliche Lohnerhöhung. Mit einem Aktionstag, der IG Metall-Roadshow und einer kühlen Limonade haben wir den Sommer eingeläutet und bei Anschütz, Thales und tkMS auf das starke Tarifergebnis aus 2022 hingewiesen. In vielen Gesprächen mit aktiven Mitgliedern erinnerten wir uns an die Tarifrunde und stellten stolz fest: Diese Tarifeinigung war kein Spaziergang, und das Ergebnis ist von den Metall:innen, die auf Aktionstagen und Warnstreiks gezeigt haben, dass sie kampfbereit sind, durchgesetzt worden. Dass dieser Abschluss nun auch endlich in der Tabelle angekommen ist, galt es nun mit einer kalten Limo zu feiern – Prost!



### Beitragsanpassung in der Metall- und Elektroindustrie

Gemäß Paragraph 5 der Satzung der IG Metall ist der Beitrag in Höhe von 1 Prozent jeweils an die aktuellen Tarifergebnisse anzupassen. Die Beiträge für die beschäftigten Mitglieder in der Metall- und Elektroindustrie erhöhen sich demnach für Beschäftigte und Auszubildende um 5,2 Prozent ab Juni 2023.

#### Impressum

Redaktion: Sebastian Borkowski, Stephanie Schmoliner (verantwortlich), IG Metall Kiel-Neumünster, Legienstraße 22–24, 24103 Kiel  
Telefon 0431 20 08 69-0, Fax 0431 20 08 69-23  
kiel-neumuenster@igmetall.de, kiel-neumuenster.igmetall.de

## Lübeck-Wismar



# 16 Stunden Warnstreik wirken

**MAYR-MELNHOF Verhandlungen zum neuen Haustarifvertrag führten zum Erfolg. Beschäftigte hatten das letzte Wort.**

Im Ringen um einen neuen Haustarifvertrag bei Mayr-Melnhof Holz in Wismar haben IG Metall und Betriebsrat kurz vor Redaktionsschluss einen Verhandlungserfolg erzielt. Das war nur dank der großartigen Beteiligung bei den Warnstreiks möglich, die den Arbeitgeber zum Einlenken bewegten. Die Kolleginnen und Kollegen hatten dann auch das letzte Wort und stimmten in den Tagen danach über das Ergebnis ab.

Sie hatten für das ganz Normale kämpfen müssen: dass ihre Arbeit und

Leistung wertgeschätzt werden, dass sie verdienen, was ihnen zusteht. Der Arbeitgeber hatte zunächst unterm Strich sogar weniger als im alten Haustarifvertrag, der Ende April ausgelaufen war, angeboten.

So kam es, dass die ersten beiden Verhandlungstermine ergebnislos endeten. Die Beschäftigten boten ihren Chefs die Stirn und setzten ein starkes Zeichen: In einen 16-stündigen Warnstreik waren alle drei Schichten eingebunden, rund 100 der 170 Kolleginnen und Kollegen kamen vors Tor, und zur

Kundgebung am Nachmittag kamen einige aus der Nachtschicht noch einmal, um zu demonstrieren, dass sie es ernst meinen.

»Das ist kein wertschätzendes Angebot. Und wir sind sicher: Dabei wird es nicht bleiben. Denn mit diesem Zeichen der Stärke hat der Arbeitgeber nicht gerechnet«, hatte Betriebsratsvorsitzender Axel Herckt seinen Kolleginnen und Kollegen zugerufen – und er hat Recht behalten.«

Henning Groskreutz, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Lübeck-Wismar, sagt: »Gut, dass der Arbeitgeber eingelenkt hat – nicht nur für die Kollegen und Kolleginnen, sondern auch in seinem eigenen Interesse. Denn was er angeboten hatte, war wenig konkurrenzfähig, auch im direkten Umfeld des Holz-Clusters hier in Wismar.«

## CWS auf dem Weg zum Flächentarif

CWS in Bad Oldesloe ist auf dem guten Weg zum Flächentarifvertrag: Die Großwäscherei mit rund 250 Beschäftigten war lange nicht tarifgebunden. Seit 2022 gibt es einen Heranführungstarifvertrag, der sich stufenweise an den Flächentarifvertrag der Textilien Dienste annähert. Und seitdem fasst die IG Metall im Betrieb richtig Fuß, der Organisationsgrad ist gut gestiegen, sodass Aktionen möglich sind, die den Arbeitgeber beeindrucken – so hatten die Kolleginnen und Kollegen in der Tarifrunde mit Pausenaktionen, darunter ein Frühschluss und Warnstreiks, Druck gemacht.



## Erfolg bei Dräger

Erfolg für die Beschäftigten bei Dräger in Lübeck: Die IG Metall-Mitgliederversammlung hat nach intensiver Debatte dem »Ergänzungstarifvertrag« zugestimmt. Damit gelten ab dem 1. Juli 2023 die guten Regelungen für die Sicherung der Beschäftigung weiter, freut sich Peter Asmus, Vertrauenskörperleiter bei Dräger.

Auch für die Ausbildung ist in Zukunft die Übernahme gesichert. Der Betriebsrat und die Schwerbehindertenver-

tretung werden zusammen mit den Ausbildungsverantwortlichen künftig mehr Menschen mit einer Behinderung in der beruflichen Ausbildung unterstützen, berichtet Angela Bajohr, Vertrauensfrau der Schwerbehinderten.

### Impressum

Redaktion: Henning Groskreutz (verantwortlich), Julia Montanus  
 Anschrift: IG Metall Lübeck-Wismar, Holstentorplatz 1-5, 23552 Lübeck sowie Juri-Gagarin-Ring 55, 23966 Wismar  
 Telefon: 0451 70260-0, Fax: 0451 70260-40  
 luebeck@igmetall.de; wismar@igmetall.de  
 igmetall-luebeck-wismar.de

## Wesermarsch

# Personelle Veränderungen in der Geschäftsstelle

**VERABSCHIEDUNG VON MARION FRUHNER** Time to say goodbye

Am 31. Mai 2023 hat unsere Kollegin Marion Fruhner ihre Beschäftigung bei der IG Metall Wesermarsch beendet. Persönliche Gründe machten diesen Schritt notwendig. In ihrer über 21-jährigen Tätigkeit im Verwaltungsbereich der Geschäftsstelle hat sich Marion hauptsächlich um die Betreuung von Mitgliedern gekümmert. Aber auch andere Tätigkeiten im Verwaltungsbereich gehörten zu ihren Aufgaben.

### Ortsvorstand sagt Danke

Auf der Ortsvorstandssitzung am 24. Mai haben die Mitglieder des Ortsvorstands der IG Metall Wesermarsch die Möglichkeit genutzt, um sich von Marion zu verabschieden. Stellvertretend für den gesamten Ortsvorstand hat der Kollege Detlef Nettelroth ein paar herzliche Worte an Marion gerichtet und ihr einen Blumenstrauß überreicht.

### AGA, Betriebsratsgremien, Kollegen und Kolleginnen sagen Tschüss

Betriebsratsgremien, die AGA sowie auch Kolleginnen und Kollegen, die Marion sehr lange kennen, haben verschiedene Möglichkeiten genutzt, um sich zu verabschieden. Aber wichtig war ihnen auch, klar zu machen, dass sie hoffen, Marion hier oder da wiederzusehen.



## Herzlich willkommen, Lara

Seit dem 1. Juni unterstützt uns unsere neue Kollegin Lara Yagiz im Verwaltungsbereich.

Lara hat ihre Ausbildung zur Industriekauffrau bei NSW in Nordenham absolviert. Während dieser Zeit war sie auch in der Jugend- und Auszubildendenvertretung im Betrieb tätig.

Im Ortsjugendausschuss der IG Metall Wesermarsch hat Lara sich ebenfalls engagiert und so die Gewerkschaftsarbeit bereits gut kennengelernt.

Aufgrund betrieblicher Umstrukturierung hat sie NSW im Dezember 2019 verlassen müssen. Im Anschluss hatte sie eine befristete Beschäftigung beim



Alfred-Wegener-Institut in Bremerhaven Die IG Metall Wesermarsch begrüßt Lara Yagiz in ihrem Team und freut sich auf die Zusammenarbeit.

## Handwerksgrillen: Save the Date am 13. September

Die IG Metall Wesermarsch lädt ihre Mitglieder sowie interessierte Kolleginnen und Kollegen zum »Handwerksgrillen« am 13. September ein. Die Mitglieder werden zur gegebenen Zeit eine Einladung erhalten. Auch Nicht-Mitglieder sind herzlich eingeladen. Eine bestimmte Betriebszugehörigkeit ist keine Voraussetzung.

Vorm Grillen ist folgende Agenda gesetzt:

1. Tarif – gilt der für mich und meinen Betrieb?
2. Themen, die im Betrieb beschäftigen.

Die IG Metall Wesermarsch freut sich auf einen lockeren Austausch. Nähere Informationen erteilt Gewerkschaftssekretär Ralph Schäfer, der telefonisch unter 04731 95 19 37-3 und per E-Mail an [ralph.schaefer@igmetall.de](mailto:ralph.schaefer@igmetall.de) erreichbar ist.

### Unfall in der Freizeit:

#### IG Metall-Mitglieder sind versichert

Bei Freizeitunfällen können sich IG Metall-Mitglieder auf ihre Freizeitunfallversicherung verlassen.

Mitglieder können den Unfall online melden und Krankengeld beantragen. Für weitere Informationen steht auch unsere Geschäftsstelle zur Verfügung.

[wesermarsch.igmetall.de](http://wesermarsch.igmetall.de)

### TERMINE

**AGA Sitzung**  
6. Juli, 14 Uhr,  
Sitzungszimmer der  
IG Metall Wesermarsch.

**AGA Sitzung**  
7. September, 14 Uhr,  
Sitzungszimmer der  
IG Metall Wesermarsch.

**JUBILARFEIER  
25 und 40 Jahre  
Mitgliedschaft.**  
8. September.  
Einladungen an die  
Jubilare erfolgen zur  
gegebenen Zeit.

**AGA Sitzung**  
5. Oktober, 14 Uhr,  
Sitzungszimmer der  
IG Metall Wesermarsch.

### Impressum

Redaktion: Jochen Luitjens (verantwortlich),  
Ralph Schäfer  
Anschrift: IG Metall Wesermarsch,  
An der Gate 9, 26954 Nordenham  
Telefon 04731 95 19 37-0, Fax 04731 95 19 37-9  
[wesermarsch@igmetall.de](mailto:wesermarsch@igmetall.de),  
[wesermarsch.igmetall.de](http://wesermarsch.igmetall.de)

## Oldenburg | Wilhelmshaven

# Erster Warnstreik seit 18 Jahren

### TARIFRUNDE TEXTILE DIENSTE CWS Workwear legt Betrieb still

In der Tarifrunde der Textilen Dienste hat die IG Metall Wilhelmshaven Anfang Juni die Beschäftigten bei CWS Workwear in Wilhelmshaven zum Warnstreik aufgerufen. Alle Beschäftigten legten ihre Arbeit nieder, um für ihre Forderung in der bundesweiten Tarifrunde Druck zu machen.

Gefordert wird eine Erhöhung der monatlichen Entgelte um 8 Prozent, mindestens aber 300 Euro, bei einer Laufzeit von zwölf Monaten. Weitere Forderungen sind die Fortführung der tariflichen Altersteilzeit, Angleichung der Einkommen in Ostdeutschland an das Niveau im Westen und dauerhafte Fortführung des Tarifvertrags Kurzarbeit.

Sören Frömter, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Wilhelmshaven, sagte dazu: »In der Textilbranche fahren große



Foto: IG Metall

Konzerne wie CWS hohe Gewinne ein, während sich die Beschäftigten einen zusätzlichen Job suchen müssen, um bei der hohen Inflation über die Runden zu kommen. Die Blockade- und Hinhaltetaktik der Arbeitgeber in der Tarifrunde macht die Kolleginnen und Kollegen verständlicherweise wütend. Ihren Unmut

haben die Beschäftigten eindrucksvoll vor Werkstor getragen. Die Kolleginnen und Kollegen haben dem Arbeitgeber das eindeutige Signal gesendet, dass sie erwarten, die Verzögerungstaktik in den Verhandlungen zu beenden. Die Belegschaft ist bereit, ihre Forderung im Arbeitskampf durchzusetzen.«

## Entgelterhöhung bei Langer E-Technik

Die rund 120 Beschäftigten bei der Langer E-Technik können sich über eine ordentliche Entgelterhöhung freuen, die zum 1. Mai 2023 wirksam geworden ist. In der zweiten Verhandlungsrunde Mitte April konnte ein Ergebnis erzielt werden, das

auf der anschließenden Mitgliederversammlung bei einer Gegenstimme angenommen worden ist. Der Tarifabschluss sieht eine Entgelterhöhung um 8 Prozent bei einer Laufzeit von zwölf Monaten vor.

»Dieser Tarifabschluss ist ein wichtiges Zeichen an die Belegschaft. Aufgrund der derzeit schwierigen wirtschaftlichen

Rahmenbedingungen war ein Abschluss in der Höhe aber auch bitter notwendig. Zudem freuen wir uns über die recht kurze Laufzeit, die es uns im nächsten Jahr ermöglicht, für weitere Verbesserungen unserer Arbeitsbedingungen zu sorgen«, fasst Betriebsratsvorsitzender Gerd Schumacher die Situation nach der erfolgreichen Tarifrunde zusammen.

## 170 Beschäftigte nehmen an Burgertruck-Aktion teil

Die aktiven IG Metall-Betriebsräte von Gigant in Dinklage hatten sich im letzten Jahr für die Gremienwerbung der IG Metall entschieden. Das bedeutet, dass die Gutscheine für jedes neu geworbene Mitglied dem Gremium für betrieb-

liche Aktionen zugutekommen. Die Aktiven hatten sich im Zuge der Tarifbewegung bei Gigant für eine Aktion mit einem Burger-Truck Anfang Juni entschieden, um die Beschäftigten in der Pause und zum Schichtwechsel über den aktuellen Stand der Verhandlungen zu informieren und gleichzeitig danke für die tolle Unterstützung zu sagen.



Fotos: Ertman, Robertson



Foto: IG Metall

### Impressum

Redaktion: Martina Bruse (verantwortlich), Arne Bischoff, Florian Demuth

### IG Metall Oldenburg

Amalienstraße 18, 26135 Oldenburg  
Telefon 0441 218 57-0, Fax 0441 218 57-28  
oldenburg@igmetall.de,

### IG Metall Wilhelmshaven

Rheinstraße 118, 26382 Wilhelmshaven  
Telefon 04421 1556-0, Fax 04421 1556-50

wilhelmshaven@igmetall.de,  
<https://oldenburg-wilhelmshaven.igmetall.de>

## Rendsburg

# Vestas Arbeitskampf: 100-Tage-Marke geknackt

**TARIFBINDUNG** »Dann drücken wir eben wieder auf die Play-Taste!«



Vestas-Streikende vor dem Bundeswirtschaftsministerium.

**N**ach 73 Streiktagen wurde – allen gegenteiligen Beteuerungen der Vestas-Unternehmensführung zum Trotz – dann doch verhandelt. Von Mitte März bis in den Mai hinein wurde erklärt, diskutiert und gerungen.

»Am Ende hat es nicht gereicht. Das Enttäuschende war die Art und Weise: Es wurden vom Arbeitgeber wiederholt Angebote unterbreitet und wieder vom Tisch genommen. Das gehört sich nicht«, findet Nico Ackermann, Mitglied der IG Metall-Tarifkommission. »Warnungen haben wir im Vorfeld klar und deutlich ausgesprochen. Das hat nicht gehol-

## Siemens Gamesa: Angriff auf den Flächentarifvertrag

Es ist Bewegung in der Windbranche. Die Zukunftsaussichten sind angesichts des politisch vorangetriebenen Zubaus hervorragend. Fachkräfte werden dringend benötigt. Und die bekommt nur, wer auch attraktive Arbeitsbedingungen zu bieten hat. Es sind, kurz gesagt, gute Startvoraussetzungen, um zu Tarifverträgen zu kommen oder diese zu verbessern.

Das gilt für Vestas, aber auch für Siemens Gamesa. Genauer gesagt für jene Servicegesellschaft, die 2019 aus der Senvion-Insolvenz heraus von Sie-

men. Also gehen wir wieder in den Arbeitskampf. Wir drücken auf Play.«

Und wie! Am 23. Mai machten sich 250 Streikende auf den Weg nach Berlin, um den Windgipfel des Bundeswirtschaftsministeriums lautstark zu begleiten. »Wir sind ein Team, und das seit mittlerweile mehr als 100 Streiktagen. Wir lassen nicht locker, wir wollen unseren Tarifvertrag«, gibt Nico Ackermann entschlossen zu Protokoll, und er ergänzt: »Die Solidarität, die in dieser Gruppe an den Tag gelegt wird, ist einmalig. Wir alle sind stolz, Teil dieser Bewegung zu sein.«

mens Gamesa übernommen wurde. »2013 haben wir – damals noch unter dem Namen »REpower« – erstmals unsere Tarifbindung durchgesetzt. Jetzt ist es an der Zeit, diesen Tarifvertrag zu modernisieren. Es ist an der Zeit, bei uns den Flächentarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie einzuführen«, findet Björn Volkmann, Betriebsratsvorsitzender. »Um diese Forderung auch durchsetzen zu können, machen wir aktuell unsere Hausaufgaben: Wir überzeugen die Kolleginnen und Kollegen von einer Mitgliedschaft in der IG Metall.« Und das mit einigem Erfolg: Bereits Anfang Juli sollen die Wahl der Tarifkommission und der Forderungsbeschluss erfolgen.



Foto: Ingo Neumann

Nils Bene, Betriebsratsvorsitzender bei FTCAP

## FTCAP: Auf dem bestem Weg zur Tarifbindung

Vor nicht einmal fünf Jahren haben die Kolleginnen und Kollegen bei FTCAP das erste Mal einen Betriebsrat gewählt. Das war nur der Anfang, das nächste Ziel war der Tarifvertrag, den es bei FTCAP in Husum nicht gibt. Die gewählte Tarifkommission beschloss am 17. Juni die Forderung an ihren Arbeitgeber. »Um Fachkräfte zu werben, müsse man insbesondere bei den Entgelten einen großen Schritt in Richtung Metall- und Elektroindustrie machen«, so Nils Bene, Betriebsratsvorsitzender und Tarifkommissionsmitglied bei FTCAP. Die Tarifbewegung startet noch in diesem Jahr.

FESTIVAL POWERED BY  
IG METALL JUGEND  
13. – 16. JULI 23  
ELBAUENPARK MAGDEBURG

**RISE**

TICKETPREIS:  
25€ FÜR ALLE TAGE

JETZT  
TICKETS  
SICHERN!

NUR FÜR  
MITGLIEDER

UNSERE LIVE-ACTS  
**BAUSA, NURA**  
TEAM SCHEISSE, MONO & NIKITAMAN  
WAVING THE GUNS, KAFVKA

MANDELKOKKAINSCHNAPS, SKAMELEON, THE DISCOBOYS, SETH SCHWARZ  
KOLLEKTIV OST, LASCAR, AGEDEE, EINKLANG E.V.

## Impressum

Redaktion: Martin Bitter(verantwortlich), Sandra Danisch  
Anschrift: IG Metall Rendsburg,  
Schiffbrückenplatz 3, 24768 Rendsburg  
Telefon 04331 14 30-0, Fax 04331 14 30-33  
rendsburg@igmetall.de, rendsburg.igmetall.de

## Rostock-Schwerin

# Viel Licht und auch Schatten

**AUS DEN BETRIEBEN** Von Tarifbewegungen und einer Schließung

**U**nser Arbeit in Rostock und Schwerin ist erneut von viel Licht, aber auch Schatten geprägt. Hervorzuheben ist dabei ZF in Laage, wo wir den Arbeitgeber zum Eintritt in den Arbeitgeberverband Nordmetall »überreden« konnten. Die rund 600 Beschäftigten werden bis Ende 2026 an die Entgelttabelle der Metall- und Elektroindustrie herangeführt und erhalten somit 11,5 Prozent mehr Entgelt plus die Abschlüsse aus der Metall- und Elektroindustrie.

Einen Tarifabschluss gab es auch im Kfz-Gewerbe. Dort erhalten die Kolleginnen und Kollegen in Stufen 8,5 Prozent mehr Einkommen.

Im Kabelwerk Prysmian in Schwerin bekommen die rund 260 Beschäftigten ebenfalls Stufenweise bis 2026 die 8,5 Prozent mehr. 3000 Euro Inflationsausgleichsprämie gibt es bereits mit der Juliabrechnung, auch für Teilzeit-Beschäftigte und

Auszubildende in voller Höhe.

Gute Nachrichten gibt es aus den zwei Großbetrieben Nordex in Rostock und Brüggens Fahrzeugbau in Lübbtheen: Dort organisieren sich die Beschäftigten in der IG Metall, um endlich einen Tarifvertrag zu verhandeln. Beide Betriebe sind weit weg vom Flächentarifvertrag, die Beschäftigten dort haben viel zu gewinnen.

Traurig macht uns die Schließung von Schmitz Cargobull in Toddin zum 30. Juni. Im Jahr 2017 konnten wir die Schließung mit einem 14-tägigen Streik noch verhindern. Jetzt, ein Jahr nach Verkauf an GRW, ist die Schließung nicht mehr aufzuhalten. Trotzdem ist uns ein ansehnlicher Sozialplan gelungen. Am 1. Juli ab 14 Uhr feiern der Betriebsrat und die IG Metall das »Abschlussfest« mit Grillen, Getränken und Hüpfburg. Alle Beschäftigten mit ihren Angehörigen sind dazu herzlich eingeladen.

## Wirst Du so behandelt, wie Du es möchtest?

Leider machen viel zu viele die Erfahrung, dass mit der alltäglichen Arbeit auch deshalb Stress anfällt, weil sie im Betrieb, etwa im Kollegium, Herabsetzungen und Demütigungen erfahren – sei es aufgrund ihres Geschlechts, etwa durch sexistische Äußerungen, ihrer Herkunft oder aus sonstigen Gründen. Hinzu kommen Äußerungen, die man nicht im öffentlichen Raum stehen lassen möchte, etwa Verschwörungsmethoden oder rassistische und antisemitische Hetze. Probleme wie diese haben in den letzten Jahren zugenommen und zeigen sich auch in den Wahlergebnissen. Ein Grund mehr, der steigenden Gefahr entschieden entgegenzutreten.

Rückendeckung und Unterstützung gibt es von uns – dem Betrieblichen Beratungsteam Mecklenburg-Vorpommern (BBT). Seit mittlerweile 15 Jahren



**BETRIEBLICHES  
BERATUNGSTEAM**  
diskriminierungsfreie Arbeitskultur  
in Mecklenburg-Vorpommern

unterstützen wir Kolleginnen dabei, eine diskriminierungsfreie Arbeitskultur in ihren Betrieben zu etablieren. In Einzel- oder Gruppengesprächen loten wir gemeinsam mit Euch aus, wie das Problem gelöst werden kann. Um die Gruppengespräche auf einer gemeinsamen Basis zu führen, entwickeln wir bedarfsorientiert interaktive Workshops als Rahmen des Austauschs. Dabei liegt unser thematischer Fokus auf der Stärkung demokratischer Werte und einem res-

### Beitragsanpassung

Seit dem 1. Juni 2023 gibt es 5,2 Prozent mehr Geld in der Metall- und Elektroindustrie. Da sich der Mitgliedsbeitrag am Bruttogehalt orientiert, werden die IG Metall-Beiträge entsprechend angehoben.

**Moin,**  
ich bin Lydia Pokwa, und einige von Euch werden sich sicher noch an mich erinnern.



Im Sommer 2021 habe ich Alex schon einmal vertreten und mit der einen oder dem anderen von Euch zusammengearbeitet.

Nach knapp eineinhalb Jahren eigener Elternzeit freue ich mich, die Kolleginnen und Kollegen der Geschäftsstelle Rostock-Schwerin als Elternzeitvertretung für Alex Heimlich unterstützen zu dürfen. Als Erinnerung zu meinem Hintergrund: Ich habe einen Master in Demographie, habe nach dem Studium ein paar Jahre gearbeitet und bin seit meiner Schulzeit gewerkschaftlich aktiv.

pektvollen Miteinander im Betrieb.

Finanziert werden wir durch den Europäischen Sozialfond (ESF). Deshalb ist unser Angebot kostenlos.

Ruft uns gerne an. Kontakt:

#### Neubrandenburg:

neubrandenburg@bbtmv.de,  
01511 949 73 01

#### Rostock:

rostock@bbtmv.de, 01511 949 73 02

#### Schwerin:

schwerin@bbtmv.de, 01511 949 72 98

#### Stralsund:

stralsund@bbtmv.de, 01511 949 73 00

### Impressum

Redaktion: Stefan Schad (verantwortlich)  
Anschrift: IG Metall Rostock-Schwerin,  
August-Bebel-Straße 89, 18055 Rostock  
Telefon 0381 375 99-0, Fax 0381 375 99-20  
rostock@igmetall.de,  
igmetall-rostock-schwerin.de